

Konzept Bestandsaufbau freie E-Medien

Inhalt

Einleitung	1
Ziele und Aufgaben	1
Die Auswahl von E-Medien	2
Die Erschließung der E-Medien.....	3
Verfahren Datenerfassung und -lieferung	4

Einleitung

In vielen Medienbereichen schreitet der Analog-Digital-Umstieg schnell voran. Er hat die Mitte der Gesellschaft und damit auch den Alltag der Mediennutzung von Bibliothekskunden längst erreicht. Öffentliche Bibliotheken reagieren auf diese Entwicklung und gestalten sie seit Jahren mit. Online-Medien- gehören auch in Schleswig-Holstein zum Medienangebot einer wachsenden Zahl von Büchereien, z.B. mit der „Onleihe zwischen den Meeren“ (Ausleihe von E-Books, -Hörbüchern etc.) und dem Munzinger-Verbund (Online-Datenbanken Munzinger/Brockhaus).

Seit 2010 wird das Medienangebot der Bibliotheken in Schleswig-Holstein außerdem mit Hinweisen auf freie zugängliche digitale Medien, im Folgenden „E-Medien“ genannt, ergänzt. Der Zentralkatalog Schleswig-Holstein enthält über 600 einheitlich erschlossene E-Medien-Datensätze, die mit einem Hyperlink zu den jeweiligen Inhalten im Internet führen. Durch Lieferung von Fremddaten erhalten Öffentliche Büchereien die Möglichkeit, ihre Kataloge ebenfalls mit E-Medien zu ergänzen. Im Folgenden sind Ziele des Angebots sowie die Grundsätze zu Auswahl und Erschließung der E-Medien aufgeführt.

Ziele und Aufgaben

- Erweiterung des Informations- und Medienspektrums der Büchereien
- Steigerung der Attraktivität vorhandener Bestände durch interessante Kombination mit E-Medien
- Steigerung der Attraktivität der Bibliothekskataloge durch verbesserte Suchergebnisse und Zugriff auf jederzeit verfügbare Inhalte
- Zugang zu digitalen Medien auch für kleineren Bibliotheken ermöglichen, die sich aufgrund geringer Budgets keine kostenpflichtigen Online-Medien-Angebote leisten können

Die Auswahl von E-Medien

Beim Bestandsaufbau werden verschiedene **Arten von E-Medien** berücksichtigt. Ein Schwerpunkt liegt auf Netzpublikationen, die als Online-Form von gedruckten Texten (Broschüre, Buch), Ton- oder Filmdokumenten beschrieben werden können. Das sind vorwiegend E-Broschüren, E-Bilderbuchkinos, E-Magazinen und E-Books sowie E-Hördokumente und – in wenigen Fällen – E-Filmdokumente.

Daneben berücksichtigen wir auch webspezifische Netzpublikationen wie Datenbanken, die wie ein Nachschlagewerk genutzt werden können, oder Websites mit Online-Lernangeboten. Voraussetzung ist hier, dass es sich bei diesen Netzpublikationen um logische und konsistente Einheiten handelt. Bei Lernangeboten für Kinder wird Wert auf das Vorhandensein eines didaktischen Konzepts gelegt, nach dem Informationen für Vor- und Grundschüler aufbereitet sind, und auf vorliegende Empfehlungen von einschlägigen Prüfinstitutionen wie fragFINN, „Ein Netz für Kinder“, „Erfurter Netcode“ oder SEITENSTARK.

Leitfragen für die Auswahl von E-Medien sind:

- Welche E-Medien bieten Bibliothekskunden von Zuhause aus auch außerhalb der Öffnungszeiten eine interessante Alternative zu den in diesem Moment nicht zugänglichen konventionellen Medien?
- Welche E-Medien helfen dabei, typische Fragen in Bibliotheken zu beantworten, wie sie etwa für schulische Zwecke häufig gestellt werden (z.B. Informationen für Kinder im Grundschulalter über Entwicklungsländer)
- Welche einzelnen E-Medien ergänzen den Bestand von ÖBs sinnvoll, z.B. weil die behandelten Inhalte nicht in Buchform ausreichend abgedeckt sind?

Beim Bestandsaufbau E-Medien gelten bezüglich der Eignung vergleichbare **Auswahl- und Qualitätskriterien** wie für konventionelle Medien (ÖB-Relevanz, regionaler Bezug, Aktualität, Qualität, Korrektheit, Verlässlichkeit ...), darüber hinaus aber auch einige für E-Medien spezifische Kriterien wie

- permanente Verfügbarkeit für einen vermuteten Zeitraum von mindestens 1 Jahr
- kostenfreier Zugriff für den Bibliothekskunden
- (weitgehende) Werbefreiheit
- geprüfte Urheber

Ausschlusskriterien sind

- fehlende Abgeschlossenheit (z.B. nicht abgeschlossene Werke wie unvollendete Wikibooks)
- mangelnde Verfügbarkeitsperspektive
- für den Endnutzer kostenpflichtige Angebote
- Formate, die die Nutzung auf Hardware eines Herstellers einschränken
- eine zur Nutzung notwendige Anmeldung wird nur toleriert bei öffentlichen Urhebern bzw. bei Angeboten, die von einschlägigen Prüfinstitutionen wie fragFINN, „Ein Netz für Kinder“, „Erfurter Netcode“ oder SEITENSTARK empfohlen wurden

Das Lektorat betreibt die Auswahl geeigneter Online-Publikationen bevorzugt durch systematische Recherche nach Angeboten öffentlicher Urheber bzw. nach Angeboten, die von öffentlichen Institutionen empfohlenen wurden.

Hinweisen, Mitarbeit und Beteiligung steht das Lektorat offen gegenüber.

Die Erschließung der E-Medien

Die Erfahrung anderer Bibliothekssysteme lehrt, dass es sinnvoll und für eine gute Nutzung der E-Medien erforderlich ist, dass die physisch nicht greifbaren Medien mit derselben „Suchmaschine“ (ZKSH bzw. OPACs der Bibliotheken) und mit denselben Suchkriterien zu finden sind, wie andere Medien des Bibliotheksangebots. Das heißt unter den bislang gegebenen Umständen Integration der Metadaten in den Katalog und Erschließung analog zu den konventionellen Medien. Eine Zukunftsoption sind API-Schnittstellen, mit deren Hilfe der Zugriff auf Datenbanken anderer Server in Suche und Trefferanzeige des jeweiligen OPACs integrierbar ist.

- a. Die inhaltliche Erschließung erfolgt analog zur Erschließung konventioneller Medien, also mit Notation, Interessenkreis, Schlagwortkette etc. Das Forms Schlagwort für E-Medien ist „Online-Publikation“
- b. E-Medien, die unter besonderen Gesichtspunkten/Fragestellungen/Zielgruppen interessant sind, können zusätzlich mit nicht normierten Schlagworten erschlossen werden. Bsp.: E-Medien, die sich als digitale Ergänzung der Wissensboxen eignen, werden mit dem Namen der jeweiligen Wissensbox als nicht normierte Schlagwort erschlossen, z.B. „Wissensbox Mein Körper“
- c. die Medienartenkürzel für alle E-Medienarten beginnen mit „E,,

Medienartenkürzel	Online-Medienart
EBOOK	E-Books, E-Broschüren
EAUDIO	Hörbücher
EMUSIC	Musik
EVIDEO	Filme
ELEARNING	Kurse, Lernprogramme
EBK	E-Bilderbuchkino
ELINK	Sonstiges wie Webseiten, Online-Nachschlagewerke, ...
EGAME	Spiele
EPAPER	Online-Zeitungen und –Zeitschriften

Das Medienartenkürzel kann für Altersgruppen oder Sprachen erweitert werden (-K, -J, -ENG, ...)

Besonderheiten der Formalerschließung:

- Mab-Feld 433 c Kollationsvermerk
 Online-Ressource (pdf, 47 S.)
- Mab-Feld 655 e Steuerzeichen, URL und Hyperlinktext, z.B.
 *\$uhttp://www.bagso.de/fileadmin/Aktuell/Publikationen/2012/Entlastung_fuer_di
e_Seele_Ratgeber_pflegerische_Angehoerige_3._Auflage.pdf\$3Online-Broschüre im
Browser öffnen oder herunterladen\$A2*

Verfahren Datenerfassung und -lieferung

In einer Tabelle stellt das Lektorat laufend geeignete E-Medien-Titelangaben mit Kurztitel, Quelle(nURL), URL, Hyperlinktext, Erscheinungsjahr, Angaben zur Inhaltserschließung zusammen.

Die Dateneingabe in den Zentralkatalog erfolgt durch die Katalogabteilung. Eine Tabelle dient als Ersatz für Laufzettel. Die Formalerschließung erfolgt nach Aufruf des E-Mediums im Browser. Die Datensätze werden einer BZ-Liste zugeordnet.

Fremddatenlieferungen erfolgen über Dateien als E-Mail-Anhang analog zur Lieferung von Katalogdaten der BZ-Listentitel. Die Datenlieferung ist bei Herrn Nobereit zu bestellen (jan.nobereit@bz-sh.de).

Um die Aktualität der angezeigten E-Medien zu prüfen, wird ein sog. Linkcheck-Verfahren eingesetzt. Dabei werden die erfassten URLs in einem automatisierten Ablauf ca. 1/4 –jährlich auf ihre Gültigkeit überprüft. Die in der Folge nötige Aktualisierung von URLs bzw. das Makulieren der Daten von nicht mehr verfügbaren E-Medien erfolgt zeitnah im Zentralkatalog Schleswig-Holstein und im Zuge der regelmäßigen E-Medien-Fremddatenlieferungen.

Haftungsausschluss und Hinweis auf Sicherheitsgefährdung berücksichtigen!

Unsere Datensätze enthalten Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte die Bücherei-zentrale und die Büchereien, die diese Daten nutzen keinen Einfluss haben, und für die wir keine Haftung übernehmen können. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten werden zum Zeitpunkt der Verlinkung überprüft. Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht leistbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir Datensätze mit derartigen Links umgehend aus dem ZKSH entfernen und Löschmeldungen an die Büchereien weitergeben.

Durch das Eröffnen der Möglichkeit, über Hyperlinks ins Internet zu gehen, können für das lokale System, also die in der Bibliothek für die Recherche bereitgestellten Rechner und das Rechnernetz, Sicherheitsgefährdungen ausgehen. Bitte mit der Systemadministration klären! Der Internet-OPAC der Bibliothek ist davon nicht betroffen.

Stand: März 2013